Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **29 (1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik
ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS
REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)
Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	**No. 9** des XXIX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung". **8. September 1931**	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „ Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Die Anwendung des photogrammetrischen Aufnahmeverfahrens bei der schweizerischen Grundbuchvermessung.

B.
Durchführung und Prüfung der photogrammetrischen Grundbuchvermessungen.

Von *H. Härry*, I. Adjunkt des eidg. Vermessungsdirektors.

(Fortsetzung.)

Aus der Verwendung der Doppelkamera erwachsen für die Einpassung der Plattenpaare gewisse Vorteile. Der treibende Gedanke für die Verwendung der Doppelkamera kann ja sein, die einmal gewonnene Orientierung eines Aufnahmepaares für die Orientierung aller übrigen aneinandergekoppelten Aufnahmepaare zu benützen, um so den für die Orientierung benötigten Zeitaufwand gehörig zu reduzieren und obendrein noch Paßpunkte einzusparen. Bei diesem unter dem Namen *Folgebildanschluß* bekannten Verfahren ist nur noch eine folgende Aufnahme relativ zu einer in der Auswertemaschine schon absolut orientierten Aufnahme zu orientieren, also bei optisch-mechanischer Durchführung an der Auswertemaschine nur der erste Teil der v. Gruberschen Doppelbildorientierung auszuführen. Die theoretisch mit der Anwendung des Folgebildanschlusses erreichbaren Vorteile treffen aber in der Praxis nicht in vollem Umfange ein. Die Fehlerfortpflanzung, bewirkt durch die Fehler in der Justierung der Auswertemaschine, durch Abbildungsfehler auf den Negativplatten, durch die physiologischen Auffassungsfehler beim Ausmessen des Stereomodelles, führt am Schlusse einer Reihe von 6 Folgebildpaaren im günstigsten Falle zu Abschlußfehlern von 10—20 Metern in Lage und Höhe (Versuche von Boßhardt, rel. Flughöhe 2700 m, Basisverhältnis 1 : 2,2). Es zeigt sich